

Thema LEBENSHILFE

Ss 10.1

Anbetung Gottes

EINLEITUNG

Die von mir angebotenen Seminare sind alle gestützt auf den Herrn Jesus Christus unter der Leitung des Heiligen Geistes.

Sie haben ihr Fundament ins besondere in folgenden Bibelstellen:

Psalm 55.23

„Wirf auf den Herrn deine Last (LXX: Sorge) , und er wird dich erhalten; Er wird nimmermehr zulassen, daß der Gerechte wankt.“ cf **1 Peter 5.7**

Matthäus 11.28

„Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben.“

Markus 16.17

„Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.“

Lukas 4.18-19

„Jesus Christus sprach: `Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, Armen gute Botschaft zu verkündigen, er hat mich gesandt, Gefangenen Befreiung auszurufen und Blinden, daß sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, auszurufen ein angenehmes Jahr des Herrn.`“

Galater 6.2

„Einer trage des anderen Lasten, so werdet ihr das Gesetz des Christus erfüllen.“

Ohne Jesus Christus ist Seelsorge nicht möglich, denn ER hat durch sein Werk am Kreuz, d.h. seinen Tod und seine Auferstehung, die Möglichkeit gegeben, ein im rechten Sinne freies Leben zu führen mit der Hilfe des Heiligen Geistes.

Wir beginnen dieses Seminar im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Nachfolgend zitierte Bibelstellen bilden die Basis für meine Aussagen über das Thema:

1 Mose 14.20

Und gesegnet sei Gott, der Höchste, der deine Bedränger in deine Hand ausgeliefert hat.
- Und (Abram) gab ihm den Zehnten von allem.

1 Mose 24.48

Dann verneigte ich mich und warf mich vor dem Herrn nieder und dankte dem Herrn, dem Gott meines Herrn Abraham, der mich den rechten Weg geführt hatte, ...

2 Mose 18.11 cf 2 Chronik 2.4;32.7

Nun habe ich erkannt, daß der Herr größer ist als alle Götter; denn worin sie vermessen handelten, das kam über sie.

2 Mose 34.8

Da warf sich Mose eilends zur Erde nieder, betete an...

Richter 7.15

Und es geschah, als Gideon die Erzählung des Traumes und seine Deutung hörte, da betete er an .

1 Samuel 1.3, 19, 28

Und dieser Mann ging Jahr für Jahr aus seiner Stadt hinauf, um den Herrn der Heerscharen anzubeten und ihm in Silo zu opfern. Dort aber waren die beiden Söhne Elis, Hofni und Pinhas, Priester des Herrn. ...

Und sie machten sich am nächsten Morgen früh auf und beteten an vor dem Herrn. Und sie kehrten zurück und kamen in ihr Haus nach Rama. Und Elkana erkannte Hanna, seine Frau; und der Herr dachte an sie. ...

So habe auch ich ihn dem Herrn wiedergegeben. All die Tage, die er lebt, soll er dem Herrn gehören. Und sie beteten dort den Herrn an.

2 Samuel 7.21-22 cf Psalm 99.2; 135.5; Jeremia 10.6

Um deines Wortes Willen und nach deinem Herzen hast du all dies Große getan, um es deinen Knecht erkennen zu lassen. Darum bist du groß, Herr, Gott ! Ja, niemand ist dir gleich, und es gibt keinen Gott außer dir, nach allem, was wir mit unseren Ohren gehört haben.

2 Samuel 22.14, 47 cf Psalm 18.14,47

Der Herr donnerte vom Himmel her, und der Höchste ließ seine Stimme erschallen.

Der Herr lebt ! Gepriesen sei mein Fels ! Erhoben werde Gott, der Fels meines Heils, ...

1 Chronik 16.25,29

Denn groß ist der Herr und sehr zu loben, furchtbar ist er über alle Götter.

Gebt dem Herrn die Ehre seines Namens ! Bringt Speisopfer und kommt vor sein Angesicht !

Betet den Herrn an in heiliger Pracht !

2 Chronik 7.2-3

Und die Priester konnten nicht in das Haus des Herrn hineingehen, denn die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus des Herrn. Und alle Söhne Israel sahen das Feuer herabfahren und die Herrlichkeit des Herrn über dem Haus. Da knieten sie mit dem Gesicht zur Erde auf das

Pflaster nieder und beteten an, und sie priesen den Herrn: denn er ist gütig, denn seine Gnade währt ewig !

2 Chronik 20.18

Da neigte sich Joschafat mit dem Gesicht zur Erde. Und ganz Juda und die Bewohner von Jerusalem fielen nieder vor dem Herrn, um den Herrn anzubeten.

2 Chronik 29.28-30

Und die ganze Versammlung betete an, und der Gesang erscholl, und die Trompeten schmetterten. All das dauerte bis zur Vollendung des Brandopfers. Und als man das Brandopfer vollständig dargebracht hatte, knieten der König und alle, die sich bei ihm befanden, nieder und beteten an. Und der König Hiskia und die Obersten sagten zu den Leviten, dass sie dem Herrn lobsingen sollten mit den Worten Davids und des Sehers Asaf. Und sie lobsangen mit Freude und neigten sich und beteten an.

Nehemia 12.31

Und ich ließ die Obersten von Juda oben auf die Mauer steigen. Und ich stellte zwei große Dankchöre und Festzüge auf. ...

Psalm 48.2

Groß ist der Herr und sehr zu loben in der Stadt unseres Gottes.

Psalm 66.4,8

Die ganze Erde wird dich anbeten und dir Psalmen singen; sie wird deinen Namen besingen. Preist, ihr Völker, unseren Gott, und lasst hören den Klang seines Lobes.

Psalm 69.30-32

Ich aber bin elend, und mir ist wehe; deine Rettung, o Gott, bringe mich in Sicherheit !
Loben will ich den Namen Gottes im Lied und ihn erheben mit Dank.
Denn es wird dem Herrn wohlgefälliger sein als ein Stier, ein Opfertier mit Hörnern und gespaltenen Hufen.

Psalm 86.9-10

Alle Nationen, die du gemacht hast, werden kommen und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen verherrlichen.
Denn groß bist du und tust Wunder, du bist Gott, du allein.

Psalm 106.1,2,12,48

Halleluja ! Preist den Herrn, denn er ist gut ! Denn seine Gnade währt ewig.
Wer wird alle die Machttaten des Herrn erzählen, hören lassen all seinen Ruhm ?
Da glaubten sie seinen Worten, sie sangen sein Lob.
Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit ! Und alles Volk sage:
Amen ! Halleluja !

Psalm 132.7

Laßt uns einziehen in seine Wohnungen, niederfallen vor dem Schemel seiner Füße !

Jesaja 33.5

Hoch erhaben ist der Herr. Denn in der Höhe wohnt er. Er füllt Zion mit Recht und Gerechtigkeit.

Jesaja 42.10

Singt dem Herrn ein neues Lied, seinen Ruhm vom Ende der Erde: es brause das Meer und seine Fülle, die Inseln und ihre Bewohner !

Daniel 4.31-34

Und am Ende der Tage erhob ich, Nebukadnezar, meine Augen zum Himmel, und mein Verstand kehrte zu mir zurück. Und ich pries den Höchsten, und ich rühmte und verherrlichte den ewig Lebenden, dessen Herrschaft eine ewige Herrschaft ist und dessen Reich von Geschlecht zu Geschlecht währt. Und alle Bewohner der Erde sind wie nichts gerechnet, und nach seinem Willen verfährt er mit dem Heer des Himmels und den Bewohnern der Erde. Und da ist niemand, der seiner Hand wehren und sagen könnte: Was tust du ? Zu derselben Zeit kehrte mein Verstand zu mir zurück, und zur Ehre meines Königturns kehrten meine Herrlichkeit und mein Glanz zurück ...

Nun rühme ich, Nebukadnezar, und erhebe und verherrliche den König des Himmels, dessen Werke allesamt Wahrheit und dessen Wege Recht sind und der die erniedrigen kann, die in Stolz einhergehen.

Matthäus 2.2

Wo ist der König der Juden , der geboren worden ist ? Denn wir haben seinen Stern im Morgenland gesehen und sind gekommen, ihm zu huldigen.

Markus 5.6

Und als er Jesus von weitem sah, lief er und warf sich vor ihm nieder; ...

Lukas 5.25-26 cf Matthäus 9.8; Markus 2.12

Und sogleich stand er vor ihnen auf, nahm auf, worauf er gelegen hatte, und ging hin in sein Haus und verherrlichte Gott. Und Staunen ergriff alle, und sie verherrlichten Gott und wurden mit Furcht erfüllt und sprachen: Wir haben heute außerordentliche Dinge gesehen.

Lukas 10.21 cf Matthäus 11.25

In dieser Stunde jubelte Jesus im Geist und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies vor Weisen und Verständigen verborgen hast und hast es Unmündigen geoffenbart. Ja, Vater, denn so war es wohlgefällig vor dir.

Lukas 24.52-53

Und sie warfen sich vor ihm nieder und kehrten nach Jerusalem zurück mit großer Freude; und sie waren allezeit im Tempel und priesen Gott.

Johannes 4.23-24

Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter. Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.

Johannes 9.38

Er aber sprach: Ich glaube, Herr. Und er warf sich vor ihm nieder.

Johannes 11.41

Sie nahmen nun den Stein weg. Jesus aber hob die Augen empor und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.

Johannes 12.28

Vater, verherrliche deinen Namen ! Da kam eine Stimme aus dem Himmel: Ich habe ihn verherrlicht und werde ihn auch wieder verherrlichen.

Apostelgeschichte 2.11

...(wie) hören wir sie von den großen Taten Gottes in unseren Sprachen reden ?

Apostelgeschichte 3.8

...er sprang auf, konnte stehen und ging umher. Und er trat mit ihnen in den Tempel, ging umher und sprang und lobte Gott.

Römer 16.25-27

Dem aber, der euch zu stärken vermag nach meinem Evangelium und der Predigt von Jesus Christus, nach der Offenbarung des Geheimnisses, das ewige Zeiten hindurch verschwiegen war, jetzt aber offenbart und durch prophetische Schriften nach Befehl des ewigen Gottes zum Glaubensgehorsam an alle Nationen bekanntgemacht worden ist, dem allein weisen Gott durch Jesus Christus, ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit ! Amen.

Philipper 4.20

Unserem Gott und Vater aber sei die Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit ! Amen.

Titus 2.13

... indem wir die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Heilandes Jesus Christus erwarten.

Offenbarung 11.16-17

Und die vierundzwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen sitzen, fielen auf ihre Angesichter und beteten Gott an und sprachen: Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der ist und der war, dass du deine große Macht ergriffen und deine Herrschaft angetreten hast.

Offenbarung 14.7

...und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre ! Denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen. Und betet den an, der den Himmel und die Erde und Meer und Wasserquellen gemacht hat !

Offenbarung 19.10

Und ich fiel zu seinen Füßen nieder, ihn anzubeten. Und er spricht zu mir: Siehe zu, tu es nicht ! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben . Bete Gott an ! Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.

Gott anzubeten ist ein ungeheuer wichtiger Teil des Lebens eines gläubigen Menschen. Wir Menschen sind nach Gottes Bild gemacht worden von Gott dem Vater durch Jesus Christus Seinen Sohn, der unseren Herr ist. Dadurch ist in unseren Herzen eine Sehnsucht nach Gott eingepflanzt worden und wir haben das Verlangen, uns IHM zu nähern, in Seiner Gegenwart zu sein. Es ist auch sehr wichtig, während der Anbetung Gott nicht nur als des Allmächtigen, sondern als unseres himmlischen VATERS gewahr zu sein.

I. Was ist Anbetung ?

Anbetung ist schlicht gesagt das **Erkennen** und **Bekennen** von Gott und Seiner Person. Es bedeutet weiter, dass wir uns unserer inneren und äußeren Haltung nach vor Gott demütigen und in Liebe und Ehrfurcht in aller Freimütigkeit vor Ihn treten und IHN erheben und rühmen.

Was Anbetung nicht ist ? – Anbetung ist weder **Lobpreis** noch **Danksagung**. Beide aber können unter Anbetung angeführt werden. Sie sind die **Vorstufe** der Anbetung. Es kann manchmal ein sich steigernder Prozess sein – wir fangen mit Lobpreis und Dank oder Dank und Lobpreis an, welche sich langsam zur Anbetung Gottes aufbauen.

Wenn wir Gott loben und preisen, bringen wir Seine Taten zum Ausdruck und preisen IHN für Seiner Taten; bei der Danksagung, danken wir IHM für alles, besonderes für alles was ER für uns getan hat – für Seine Güte und alle erfahrene Hilfe.

Anbetung heißt Gott den Allmächtigen Vater und Jesus Christus unseren Herrn **wahrnehmen** als den, der Er ist (die Person Gottes selbst in Seiner Größe und Herrlichkeit) – Seine Persönlichkeit, Charakter und Attribute im Glauben zu benennen und zu bekennen und unsere Liebe zu IHM dadurch zum Ausdruck bringen.

Wir bekommen durch die Anbetung einen tieferen Einblick für die Person Gottes :

Die Persönlichkeit Gottes – ER ist unendlich in Seinem Sein – Er ist in-Sich-selbst-seiend und ist unendlich in Seiner Macht, Heiligkeit, Gnade, Weisheit, Güte, Wahrheit, Gerechtigkeit und Herrlichkeit.

Die Attribute Gottes – ER ist groß, vollkommen, allmächtig allgegenwärtig und allwissend.

Der Charakter Gottes – ER ist unveränderbar, transzendent, majestätisch, gerecht, barmherzig liebevoll, langmutig, geduldig und sanftmütig.

Dies bedeutet: Gott in Seiner Person ist unendlich und ewiglich – ER ist weder durch den Raum noch durch die Zeit begrenzt. ER ist über Raum und Zeit hinaus.

ER ist Geist (**Joh.4.24**).

„God is the infinite and perfect spirit in whom all things have their source, support and end.“ (Augustus Hopkins Strong in “Systematic Theology”, Old Tappan, N.J., Fleming H. Revell CO., 1969, Vol. 1, S.52) – übersetzt: **“Gott ist der unendliche und vollkommene Geist, in dem alle Dinge ihre Quelle, Stütze und ihr Ende haben.“** Dieser Satz ist mehr oder weniger eine Zusammenfassung dessen, worum es bei der Anbetung Gottes geht. Wenn wir Jesus Christus anbeten, beten wir Gott den *allmächtigen* Vater an. Jesus spricht von Sich Selbst, dass Er und Gott der Vater eins seien; wer Christus gesehen hat, hat Gott den Vater gesehen. Jesus hat die Charakteristika und widerspiegelt die Herrlichkeit Gottes. Im Neuen Testament werden für Jesus Christus, den Gott als Sohn, viele Namen und Bezeichnungen gegeben, die

auch schon in der Bibel für Gott gebraucht wurden. Zum Beispiel das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, die Liebe, der Friede, das Licht, der gerechte Richter, der Herr der Herrn, der König der Könige, der alleinige Gott, die Wahrheit, das Leben.

Wenn wir Jesus anbeten, beten wir Gott den Vater an. Denn Christus hat selbst gesagt: „Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht, der IHN gesandt hat.“ (**Joh. 5.23b**). Und in **Joh. 15.23** sagt Jesus weiter, „Wer mich haßt, haßt auch meinen Vater.“ (cf. Lk10.16, 1Joh.2.23). Die Anbetung Gottes ist von derart essentieller Bedeutung, dass sogar Satan versucht hatte, Christus dazu zu bringen, ihn anzubeten (**Matt.4.9-10**).

Anbetung kann sowohl einzeln und privat als auch kollektiv und öffentlich geübt werden. Wichtig ist, dass wir **mit reinen Herzen** Gott anbeten.

Was die **Haltung** der Anbetung angeht, so lässt die Heilige Schrift dies offen – sie gibt keine festen Vorschriften. Die Bibel spricht häufig von sich niederwerfenden Anbetern Gottes. Deshalb sei jeder dazu ermutigt, sich da wo wir die Gelegenheit haben, uns während der Anbetung niederzuwerfen oder auszustrecken vor Gott unserem Vater und Jesus Christus unserem Herrn, dies auch wirklich zu tun.

Der **Ort** oder die **Ausrichtung** (Richtung Jerusalem) der Anbetung spielt bei Gott keine Rolle mehr.

Unser **Herzensstand** ist dem Herrn sehr wichtig. Dies hat Jesus zum Ausdruck gebracht, indem Er zu der Samariterin sagte, „Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater in Geist und in Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als Seine Anbeter. Gott ist Geist, und die IHN anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.“ (**Joh. 4.23-24**). Jeder, der an Jesus Christus glaubt, ist **mit dem Heiligen Geist erfüllt**, der unseren Geist weckt und dazu **befähigt**, Gott den Vater und Jesus Christus unseren Herrn **in Geist und Wahrheit anzubeten** (d.h. mit aufrichtigen, gehorsamen Herzen).

Modus der Anbetung kann einfach das Singen sein, oder das gesprochene Gebet: wir beten Gott durch von uns gesprochene Worte an.

In beiden Fällen geben wir Gott die Ehre.

Der Einblick in Gottes Person hilft uns dabei, Gott besser kennen zu lernen und in der Anbetung das zum Ausdruck zu bringen, was gut und wichtig ist und was auf unseren Herzen liegt.

Während der Anbetung sollen wir uns vom Heiligen Geist leiten lassen.

Laßt uns zusammen verschiedene Stellen in der Bibel nachschlagen bezüglich Lobpreis, Danksagung und Anbetung, um zu erkennen, wie und wann Anbetung praktiziert dort wird:

Lobpreis: 2Mo.15.1- 21; Neh.9.1- 8, 12-33; Ps. 111; 145; 147; Lk. 1.46 – 55; Apg.4.2 –31; Judas 24 – 25

Danksagung: 1Mo. 24.48; Josua 22.33; 2Chronik20.26; Ps. 69. 1-4, 30 – 31; Joh. 11.40 – 41; Apg.27. 34 – 35; 28.15;1Thess.2.13; 1Tim. 1.12 – 17; Offen. 11. 16 – 17

Anbetung: Jes.6.1 – 3; Hes. 1. 26 – 28; Ps. 47; 93; 97; 99; Phil. 2.6–11; Heb. 1.1–14; Offen. 1. 12 – 16; 4; 5. 6 – 14; 7. 9 – 12.

II. Wie wichtig ist die Anbetung Gottes?

Anbetung bezeugt zunächst unsere **Abhängigkeit von Gott** ganz klar und unmißverständlich. Während der Anbetung stellen wir **Gott ganz in den Vordergrund**, und wir erleben dabei, wie groß und allmächtig Gott unser Vater ist, und dass für IHN kein Ding unmöglich ist. Wenn wir Gott anbeten, richten wir unsere Augen weg von uns selbst und schauen nur auf IHN.

Wir sind nicht mehr in Zentrum unserer Aufmerksamkeit, sondern Gott füllt dieses Zentrum zur Gänze aus.

Wir leben in Seinem Licht, nehmen Seine Größe, Allmacht und Liebe – Seine Person – durch die Anbetung wahr, und während dieser Zeit wird unser Glauben an IHN **gestärkt**: es wird uns ganz bewusst, dass ER **der einzige** ist, der uns wirklich helfen und heilen kann !

Dadurch lernen wir, IHM mehr und mehr zu **vertrauen** - so wie es die Bibel beschreibt, ist ER unsere Stärke, Rettung, Gerechtigkeit und unser Fels, Heiland, Erlöser, Herr und Licht.

(2Sam.22 cf. Ps.18).

Zu welcher **Zeit** soll nun Gott angebetet werden ?

In der Heiligen Schrift lesen wir von verschiedenen Zeiten und Zeitpunkten, zu denen Gott angebetet worden ist und werden soll. Wir können und dürfen Gott zur jeder Zeit anbeten.

Laßt uns einige Bibelstellen näher in Betracht ziehen:

Gott wurde angebetet

während man **Buße** tut

Nehemia 9.1-8,32-33

nachdem ER Gebetsanliegen **erhört** hat

1Mo.24.12-27,48Apg.4.21,23-31

vor einer geistlich-physischen **Kampfführung**

2Chronik 20.1,3-7

während man in **Not** ist und einer geistlich– physischen Kampfführung

Ps. 22.1-12, 20-24

nach der Notsituation und der geistlich – physischen Kampfführung

2Mo. 14.29-15.1-21; Dan. 6.22-29

nach einer **Vision** oder nach der **Erscheinung** eines Engel Gottes

Richter 7.9-15; Hes. 1.26-28; Lk. 1.46-55

um Seiner Selbst willen

**Ps. 47; 93; 97; 99; 145; Kol. 1-15-20;
Offen. 15.2-4; 19. 1-5**

Es ist möglich, daß während der Anbetung Gott Dinge offenbart bezüglich einer oder mehrerer Personen oder Situationen und uns auch die Lösung zu einem Problem mitteilt. Roger Stronstad beschreibt dieses Geschehen in seinem Buch „The Charismatic Theology of St.Luke“ (Hendrickson Publishers, Inc., Massachusetts 1984. S.55), als „Prohetic worship“ - übersetzt **„prophetische Anbetung“** – : während jemand Gott anbetet, geschieht auch eine Prophetie (**Lk. 1.67 – 75**).

III. Wie sollen wir vor Gott treten ?

Wir sollen mit aufrichtigen, ehrlichen und gehorsamen Herzen vor Gott treten in Hingabe und Liebe.

Wir sollen dabei fest im Glauben sein mit der Gewissheit und festen Überzeugung, daß der Herr unsere Gebete hört, uns und unsere Nöte kennt, und daß ER helfen wird. Unser fester Glaube an den Herrn in sich ist schon ein Akt der Anbetung !

Dadurch ehren wir Gott den Vater und Jesus Christus unseren Herr.

Weiterhin erinnern wir uns immer wieder daran, wer Gott ist:

ER ist langsam zum Zorn und groß an Kraft

ER ist groß an Gnade

ER ist groß und herrlich

ER ist gerecht und barmherzig

ER ist majestätisch

ER ist fürsorglich

ER stützt alle Fallenden

ER richtet alle Niedergebeugten auf

ER ist treu

ER ist nahe allen, die IHN in Wahrheit anrufen

Das Wissen darum soll uns stärken und unser Blick von unseren Nöten weg auf den Herrn gerichtet werden, in dem wir ermutigt werden, Gott anzubeten *trotz* unserer Probleme.

Wichtig ist auch: obwohl wir unsere Gebetsanliegen gerade erst vor den Herrn gebracht haben, sollen wir auch sogleich versuchen, Gott zu danken, zu loben und anzubeten.

Ps. 145 ist hierfür ein passender Anbetungspsalm.

IV. Wie beeinflusst die Anbetung Gottes unsere Leben ?

Wenn wir uns in der Anbetung befinden, **erleben** wir Gottes heilige Gegenwart und Nähe. Es kommt uns gerade dann oft zu Bewußtsein, daß wir sündige und unvollkommene Menschen sind – so wie es Jesaja ergangen ist (**Jesaja 6.1-3**).

In solchen Momenten, wenn der Heilige Geist uns unsere Sünden vor Augen führt, sollen wir **Buße tun** und Christus **danken**, dass ER uns vergeben und mit Seinem Blut gereinigt hat von den Sünden.

Wir erleben dann, dass Gott uns stärkt und erquickt und uns zu neuer Fülle bringt

Wir dienen IHM dann mit Zuversicht und mit Freude, ohne oder mit nur wenig Zweifel, weil ein Leben voll Zweifel Gott unseren Vater und Jesus Christus unsern Herrn keine Ehre bringt. Durch unsere Zuversicht und festen Glauben an den Herrn wird unser Leben, unser ganzer Lebenswandel eine Anbetung.

Wir erleben und bekennen, dass Gott die LIEBE ist, der in Seiner Liebe zu uns **gebend** aber auch **fordernd** ist. Seine Liebe ist keine „sentimentale“, sondern eine gerechte Liebe. Wir lernen, IHN auch zu lieben und zu dienen aus der Schlichtheit unserer Herzen. Und wir haben **Gemeinschaft** mit IHM und ER mit uns.

Heilung und Befreiung geschieht bei Menschen, die Gottes Hilfe **in Anspruch nehmen**.

Dies müssen wir uns immer klar vor Augen führen!

Wir erfahren Gott in einer Kombination aus Hoheit, Sanftmut und Liebe und ER Selbst hat die Verbindung dieser drei Eigenschaften in **Jesaja 57.15** gut zum Ausdruck gebracht: „Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der in Ewigkeit wohnt und dessen Name der Heilige ist: In der Höhe und im Heiligen wohne ich und bei dem, der zerschlagenen und gebeugten Geistes ist, um zu beleben den Geist der Gebeugten und zu beleben das Herz der Zerschlagenen.“

Wir lernen ein Leben zu führen ohne Furcht vor Menschen, aber in **Ehrfurcht vor Gott**.

Wir lernen **einander** zu achten und zulieben.

Die **Danksagung** soll ein fester Bestandteil unseres Lebensstil sein.

Denn wer dankt, verherrlicht den Herrn.

DU BIST WÜRDIG, UNSER HERR UND GOTT, DIE HERRLICHTKEIT UND DIE EHRE UND DIE MACHT ZU NEHMEN, DENN DU HAST ALLE DINGE ERSCHAFFEN, UND DEINES WILLENS WEGEN WAREN SIE UND SIND SIE ERSCHAFFEN WORDEN.

Offenbarung 4.11

... DEM, DER AUF DEM THRON SITZT, UND DEM LAMM DEN LOBPREIS UND DIE EHRE UND DIE HERRLICHKEIT UND DIE MACHT VON EWIGKEIT ZU EWIGKEIT !

Offenbarung 5.13b

Bridgette Oluwole-Kirchner

Anmerkung: Alle zitierten Bibelstellen sind aus der revidierten Fassung der Elberfelder Bibelübersetzung